

Unsicher bei Stellenauswahl

Beitrag von „Fraggles“ vom 28. Dezember 2019 21:09

Mich stört die Haltung dahinter. Auch als Vollzeitkollege ohne Familie oder als Teilzeitkollege mit pflegebedürftigem Elternteil oder als Kollege mit anderen Dispositionen hat man Gründe für dies oder jenes. Und die Haltung, dass andere dann eben übernehmen müssen, die führt oft zu Konflikten.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist durch die Bevorzugung der Kollegen bei der Stellenvergabe/die Versetzung in die Nähe gegeben. Durch die sogenannten Sozialpunkte.

Das dürfte reichen.

Der Stundenplan richtet sich auch nach der Stundenzahl. Und wie gesagt: die Haltung sollte eben nicht so sein, da prinzipiell das Engagement von allen erforderlich ist. Wer kein Kind hat, komme automatisch zur 1. Std? Das kann's nicht sein.

Der Stundenplan hängt auch von der Stundenanzahl und anderen strukturellen Faktoren ab, das ist ja klar. Bei uns am Gymi mit nahezu 100 Kollegen werden Eintelwünsche kaum berücksichtigt. Schwieriger, aber machbar wird's z. B. bei der Klassenfahrtsplanung (Urlaub des Partners notwendig).